



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Florian von Brunn, Harry Scheuenstuhl, Klaus Adelt, Herbert Woerlein, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Helga Schmitt-Bussinger, Dr. Simone Strohmayr** und **Fraktion (SPD)**

Umweltkriminalität – Vorfälle und Aufklärungsdefizite offenbaren dringenden Handlungsbedarf

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. Vorschläge zu unterbereiten, wie durch Landesbehörden effektiver und strategisch gegen Umweltstraftaten vorgegangen werden kann, um damit eine systematische Aufklärung, Erfassung und angemessene Ahndung zu gewährleisten,
2. zur umfassenden und zügigen Aufklärung aktueller Straftaten v.a. im Bereich der Wilderei und Artenschutzkriminalität eine Sonderkommission einzurichten und
3. diese Sonderkommission auf Dauer zu institutionalisieren, um langfristig eine regional unabhängige und fachlich kompetente Ermittlungseinheit zur Verfolgung von Umweldelikten zu etablieren.

Begründung:

Vorfälle wie die wiederkehrende illegale Tötung von Luchsen im bayerischen Wald, die seit 2012 bekannt wurden und im Mai 2015 einen neuen Höhepunkt mit dem Auffinden von vier abgetrennten Vorderpfoten von Luchsen fanden, und andauernde illegale Greifvogelverfolgung durch Abschuss, Vergiftung oder Fallen zeigen, dass dringender Handlungsbedarf seitens der zuständigen Behörden besteht.

Um solche Umweldelikte schnell und effektiv aufklären und ahnden zu können, sind nicht nur eine Sonderkommission und langfristige Ermittlungsgruppe einzurichten, sondern die Abläufe zur systematischen Verfolgung von Umweltstraftaten seitens der Behörden dringend und nachhaltig zu optimieren.